

Unterwegs mit dem Geländewagen

| Elke Dederichs

„Gaaanz weit aufmachen!“ Als Kind hatte ich höllische Angst vor unserem Zahnarzt. Wenn die Kleine nicht parierte, schaute der Onkel Doktor ganz genau so, wie er mit Nachnamen hieß: Finster. Natürlich begleitet mich dieses Kindheitstrauma bis heute. Nur darin ist die logische Erklärung zu finden, warum ich eine Mercedes G-Klasse fahre!



Kein Mensch braucht im normalen Alltag so ein Auto. Der rollende Würfel wird in der Grazer Allradschmiede Magna-Steyr gefertigt. Dort hat man ihn mit einem gefährlichen Virus infiziert, sodass ihm jeglicher Respekt vor Hindernissen fehlt. Allerdings kann man in einer G-Klasse jedermann die Zähne zeigen, dann recht genüsslich zubeißen – und ab die Post!

Und auch mit einem strahlenden Blendax-Lächeln allen finsternen Mächten (oder einfach nur sich selbst) beweisen, wo der Bartel allradtechnisch den Most herholt. Spätestens dann, wenn ein glänzender Chrom-Rammschutz die Frontpartie ziert, sind die harten Zeiten vergessen, in denen man mit erbärmlich blinkender Zahnsperre im Schülerbus in der ersten Reihe saß.

Geländewagen-Club

Damit schließt sich der Kreis und nun sollten Spiel, Spaß und Spannung frischen Wind in den schönsten Alltag bringen. Meine Wahl war gut, sie fiel auf den Mercedes-Benz Geländewagen-Club. Ein eingetragener Verein, der vor 20 Jahren gegründet wurde und Menschen unter einen Hut bringt, die überwiegend vom Planeten G kommen. Wer Mitglied